

¹⁾ Im Unterschied zu Nr. 1402 und 1403 wird in Nr. 1401 zwar nicht ausdrücklich gesagt, daß NvK die Echtheitsprüfung in Wilsnack persönlich vorgenommen habe, doch läßt sie sich auch aus Nr. 1401 unterstellen. Was Nr. 1401, 1402 und 1403 über den Besuch des NvK in Wilsnack berichten, ist derartig verschieden (ohne sich andererseits zu widersprechen), daß keinerlei Abhängigkeit der drei Quellen voneinander sichtbar wird. Wir haben deshalb nicht auszuschließen, daß NvK tatsächlich in Wilsnack gewesen ist. Läßt sich seine Anwesenheit in Magdeburg für fast alle Tage vom 13. bis zum 28. Juni, bisweilen durch eine ganze Fülle von Quellenzeugnissen, dicht belegen, so fehlen sie für den 22.–24. Juni, wie auch der 21. Juni nur durch einen Einzelbeleg vertreten ist. Falls neu auftauchende Belege unsere Vermutung nicht beeinträchtigen, wird man den Abstecker von Magdeburg nach Wilsnack daher wohl auf den 21./22. Juni bis 24./25. Juni anzusetzen haben. Bedenklich stimmt freilich die Mitteilung über die Hostienverbrennung in Nr. 1403 Z. 4.

²⁾ S.o. Nr. 973.

³⁾ S.u. Nr. 1730.

zu 1451 <Juni 22 / 23 (?)>, Wilsnack (?).¹⁾

Nr. 1402

Nachricht in der Chronik des Cornelius von Zandvliet (1451/kurz nach 1451)²⁾ über den Besuch des NvK in Wilsnack sowie über sein Einschreiten gegen die Hostienverebrung und die Wallfahrten dorthin.

Kop. (17. Jb.): LÜTTICH, Université, Bibl. Générale, Ms 1967 C (s.o. Nr. 974) f. 30^r (= L).

Druck: Martène-Durand, *Veterum Scriptorum Amplissima Collectio* V 476.

Erw.: Binterim, *Pragmatische Geschichte VII* 546.

Nec praetereundum reor, quod saepedictus legatus veniens in partibus Saxoniae ad oppidum dictum Wilznake, ubi a longe retroactis temporibus venerabatur celebriter sanguis Iesu Christi, quem incolae loci in tribus guttis sanguineis peregrinis illic confluentibus soliti erant ostendere quaestus et lucri causa, ipse facto scrutinio diligenti comperit totum esse fictitium, vel potius, iuxta quorundam
 5 assertionem, primum sanguinem miraculosum ex lapsu temporis evanuisse, sed ne concursus et quaestus eorum deperiret, renovatum vel per cruorem leporinum vel de digitis humanis elicatum; mandavitque statim sub poenis et censuris terribilibus incolis loci, ut monstrantiam illam recluderent nec cuiquam de cetero ostendere praesumerent, quem eo tenore quasi idolatrare facerent. Omnes vero,
 10 qui se devoverant peregrinationis causa locum ipsum visitaturos, absolvit a voto, aliis pro hoc poenitentibus aut viagiis iniunctis, ut ecclesiae parochiali, sub qua degerent, unum aureum, pauperibus quoque similiter unum in eleemosynam contribuerent.

2 Wilznake ubi: Wilznaken in quo L 3 illic: illuc L 4 causa: gratia L 5 ex fehlt L.

¹⁾ Zum Datum s.o. Nr. 1401 Anm. 1.

²⁾ S.o. Nr. 974.

zu 1451 <Juni 22 / 23 (?)>, Wilsnack (?).¹⁾

Nr. 1403

Nachricht in der Chronik des Adriaan von Oudenbosch (1469/1482)²⁾ über den Besuch des NvK in Wilsnack und sein Einschreiten gegen die Hostienverebrung ebendort.

Kop. (Anf. 17. Jb.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 14365–14367 (s.o. Nr. 977) f. 233^v.

Druck: Martène-Durand, *Veterum Scriptorum Amplissima Collectio* IV 1220 (= M); Borman, *Chronique* 32.

Erw.: Binterim, *Pragmatische Geschichte VII* 260 (der den Bericht Adriaans in Frage zieht und sich gegen einen Aufenthalt des NvK in Wilsnack ausspricht).

Postmodum³⁾ venit Nicolaus de Cusa cardinalis S. Petri ad vincula legatus a latere ad partes Aemaniae, quia in anno iubiliaeo detecta fuit Romae fraus, quae facta fuit in partibus Saxoniae ad

sanctum sanguinem in Willesnage et falsa miracula praedicata. Et ibi celebrata missa consecravit Corpus Christi et posuit ibi a fidelibus adorandum; illud, quod ibi invenit, igne combussit.

i venit: venit dominus *M.*

¹⁾ *Zum Datum s.o. Nr. 1401 Anm. 1.*

²⁾ *S.o. Nr. 977.*

³⁾ *Nämlich nach der Verleihung des Jubiläumsablasses durch Nikolaus V. für die in den Ländern des Hg. von Burgund Wohnenden.*

1451 Juni 22, <Nürnberg>.

Nr. 1404

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an Nikolaus Muffel und Jörg Derrer.¹⁾ Sie sollen u.a. beim König dafür sorgen, daß das von NvK in der Judensache angedrohte Interdikt nicht verhängt werde.

Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 322^v.

Erw.: Kraus, Stadt Nürnberg 111.

(Am Ende des sich mit vielerlei anderen Dingen beschäftigenden Briefes heißt es:) Seit auch gedacht von der iüden sachen wegen fleis ze tûn, damit understanden werde, interdict und ander beswernuß, die der legat bey uns furhandt genomen hat, furkomen werde.

¹⁾ *Nürnbergger Gesandte zum König; s.o. Nr. 1312 und unten Nr. 1531. Zu Muffel s.o. Nr. 1242.*

<1451 Juni 13 / 23, Magdeburg.>¹⁾

Nr. 1405

NvK verbietet in einem Hg. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg übersandten, <an> Prior und Konvent von St. Ägidien zu Braunschweig <gerichteten> Schreiben ebendiesen unter Androhung der Exkommunikation die Wahl eines neuen Abtes, bis sie aus Halberstadt, wohin er demnächst kommen wolle, über seine Meinung hierzu unterrichtet seien.

Erw. in Nr. 1406 von 1451 VI 23: WOLFENBÜTTEL, StA, 9 Urk. 209; Schwarz, Regesten 443 Nr. 1771.

¹⁾ *Die Ortsangabe nach Nr. 1406. Den Terminus a quo liefert die Ankunft des NvK in Magdeburg, den Terminus ad quem Nr. 1406. In Nr. 1406 auch eine nähere Beschreibung des Originals. Ein Begleitschreiben des NvK mit der Bitte um weitere Veranlassung wäre dann an Hg. Heinrich adressiert gewesen. S. auch unten Nr. 1462.*

1451 Juni 23, Braunschweig.

Nr. 1406

Notarielle Kundgabe über die Vorlegung eines Hg. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg übersandten Schreibens des NvK (Nr. 1405). Der darin angeordneten Verschiebung der Wahl eines neuen Abtes an St. Ägidien in Braunschweig könne nicht entsprochen werden, da die Wahl bereits stattgefunden habe.

Or., Pap.-Blatt: WOLFENBÜTTEL, StA, 9 Urk. 209.

Versammelt sind der gewählte Abt Bartoldus Meiger, der Prior Conradus Memeringh und der ganze Konvent von St. Ägidien, denen durch Iohannes Woldenberch, perpetuus beneficiatus an St. Blasii zu Braunschweig und Sekretär des Hg. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg ein an diesen übersandtes, mit rotem